

Stammausflug 2025

MTV Emmenstrand

25 'aufgestellte' Kameraden, und ab Immensee unsere Leiterin Margrit Weber, nahmen am diesjährigen Stammausflug des MTV Emmenstrand teil. Im Gegensatz zu 2022 spielte diesmal nicht hoch moderne Technik zur Beförderung von Passagieren, (Stoosbahn) eine Rolle, sondern kam für einmal purste Nostalgie zum Zuge.

Um es gleich vorwegzunehmen: der unermüdliche Ueli Etter hat mit seinem Assistenten Carmine Colangelo und Guido Weber gewissenhaft den Traditions-Event vorbereitet und über die Bühne gebracht. Für diesen Einsatz verdienen er und die beiden Helfer grosses Lob und einen herzlichen Dank!

Kaspar Bechtner aus Dagmersellen heisst der neue Besitzer des weinroten, 71 Jahre alten Alpenwagens 2 vom Typ N2O, der 20 Jahre lang von einem Posthalter zwischen Altstätten und Eichberg im Einsatz stand. Dann war dieser zu einem Wohnmobil umgebaut worden. Erwähnenswert ist, dass damals jedes noch so kleine Teilchen, wie eine Schraube, aufbewahrt wurde. Jahre später wurde das Fahrzeug wieder in seinen Originalzustand versetzt mit 26 Sitzplätzen. Dann wurde es nach Deutschland verkauft. Nun ist Kaspar der neue Eigner und hat das Gefährt wieder in die Schweiz gebracht. Als gelernter Automechaniker und Chauffeur bei den städtischen Verkehrsbetrieben, mit allen erforderlichen Führerscheinen ausgestattet, bringt er die besten Voraussetzungen mit, um notwendige Reparaturen oder Wartungsarbeiten eigenhändig auszuführen.

Betrachten wir einmal den Gegensatz: einerseits die Hektik im aktuellen Strassenverkehr mit modernsten Autos, Lastwagen und Cars und andererseits dieses Schmuckstück aus einer relativ frühen Epoche, ein Stück Romantik. Ist es nun ein unerwünschter Fremdkörper oder eine Bereicherung?

Das Fahrzeug erreicht eine Maximalgeschwindigkeit von 65 km/h und ist somit von der Autobahn verbannt. Dafür kann bei diesem bescheidenen Tempo die Schönheit, die Verschiedenartigkeit der vorbeiziehenden Landschaft bewusster bewundert werden.

Es gilt das Sprichwort: Der Weg ist das Ziel! Über Luzern, Küsnacht, Immensee, Goldau erreichten wir das Dorf Steinerberg. Hier gab es einen kurzen Halt mit Kaffee und Gipfeli. Der 'Hirschen' bot eine aussergewöhnliche Aussicht auf Rigi, Lauerzersee und Schwyz's Wahrzeichen, die beiden Mythen. Auf der Weiterfahrt über Sattel, Biberegg, Rothenturm erreichten wir das grösste zusammenhängende Hochmoor der Schweiz, das das Auge zu jeder Jahreszeit erfreut. Es bietet Pflanzen und Tieren einen geschützten Lebensraum. Früher wurde hier Torf gestochen. Die steilen Kurven auf den Raten nahm der Oldtimer problemlos. Schalten bei vier Gängen, und Halbgängen, jedes Mal Zwischengas geben und das hunderte Male. Der 26Plätzer wiegt besetzt immerhin 8600 kg. Mit 80 PS bei 190 U/min kann er dieses Gewicht am Berg mühelos bewältigen. Von Zeit zu Zeit fuhr Kaspar an den Strassenrand und liess die folgenden Fahrzeuge passieren. Sehr freundlich! Nicht selbstverständlich!

Schon bald waren wir am Ziel. Gottschalkenberg-Raten ist ein beliebter Ausflugsort mit einem Restaurant und Ferienhaus, hoch über dem Ägerital auf 1186 Metern über Meer.

Zum Apéro begrüsst uns ein bekanntes Gesicht aus Emmenbrücke. Seit fast 25 Jahren verbringen David Lercher und Regula die Tage als Pächterpaar hier, Das

Wiedersehen hat jene, die die beiden kennen, sehr gefreut und alte Erinnerungen geweckt.

Es gibt nichts Köstlicheres als in der Höhe unter freiem Himmel einen feinen 'Gipfelwein'. Dann stand das Mittagessen auf dem Programm: Salat, Schweinsbraten an einer würzigen Sauce, Kartoffelstock und ein Gemüse-Mix aus drei Sorten. Es war ein Gaumenschmaus. Kompliment und herzlichen Dank an den Küchenchef und seine Crew, aber auch ans Service-Personal.

André Duner und Hans Wigger, als neuer Verantwortlicher für den Stamm, meldeten sich noch kurz zu Wort. Der Präsident bedankte sich ebenfalls bei Ueli und seinen Helfern, auch beim Pächterpaar David und Regula sowie bei der Küchenequipe für das feine Mittagsmahl. Es folgte ein 'Dreifacher Turnerklatsch'.

Der kurze Wetterumsturz mit Regen war gar nicht so übel. Die damit verbundene Abkühlung war sogar willkommen und angenehm. Leider litt dann das vermeintlich dritte Highlight des Tages, die Schifffahrt auf dem Ägerisee, darunter.

Aber auf dem wohl einzigen grösseren Schiff ereignete sich trotzdem Positives.

Luculus hat uns nicht vergessen. Er hat ein auserwähltes Dessert hingezaubert, eine exzellente Zuger Kirschtorte. - Ueli hat auch an die beiden kürzlich Verstorbenen Alois Egli und Frau Trudi Schmidlin erinnert. - Die ältesten Mitglieder Albin Jurt (97), Walter Odermatt (92) und sogar ich mit 85 wurden von ihm mit einem kleinen, gläsernen Präsent (2 cl 'Vieille Kirsch') der bekannten Firma Etter beschenkt.

Besten Dank auch dem (den) edlen Spender (n) für die Kaffeerunde (n).

Emmenbrücke erreichten wir über Unterägeri, Zug, Cham, Rotkreuz und Inwil.

Fazit: Höhepunkte des Anlasses waren vor allem die Fahrt mit Kaspar und seinem ehemaligen 'Alpenwagen 2' und das feine Mittagessen bei David und Regula Lercher. Das dritte Highlight, die Schifffahrt hat uns das Wetter etwas vermässelt. Der letzte herzliche Dank geht an die Adressen des Chauffeurs Kaspar Bechtner für die tolle und sichere Rundfahrt, aber auch an Guido Weber, der uns mit seinem Auto begleitet hat und den 26. Passagier, Sepp Signer, mitgenommen hat und abends Margrit Weber nach Immensee gebracht hat.

Bericht: Herbert Unternährer